

Call for Papers

zur ersten Konferenz des
Netzwerks Interkulturelle und Internationale Kommunikation

Zwischen Babel und ‚Earth City‘

Barrieren der interkulturellen und internationalen Kommunikation

30. Oktober – 1. November 2008
Technische Universität Ilmenau (Thüringen)

Veranstalter

Netzwerk Interkulturelle und Internationale Kommunikation
in Kooperation mit
Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau

Ausgangsüberlegungen und Ziele

1956 publizierte Benjamin Lee Whorf sein einflussreiches Werk zum Zusammenhang von Sprache und Denken. Sprachenvielfalt, konkret: unterschiedliche Grammatiken, führe demnach zu „verschiedenen Ansichten von der Welt“. Dessen ungeachtet machte Marshall McLuhan, etwa zeitgleich (1962), mit der Behauptung Furore, „die elektronische Interdependenz verwandelt die Welt in ein globales Dorf“, also in ein quasi barriereloses „simultanes Feld“. Europäer allerdings, so McLuhan, „können sich Earth City nicht vorstellen. Zu lange haben sie sich in alten Städten aufgehalten, um die neuen Räume wahrnehmen zu können, die von neuen Medien geschaffen wurden.“ Nicht zuletzt im Internet, das – auch von europäischen Apologeten des globalen Dorfs – als wahre Verwirklichung McLuhan’scher Ideen gewertet wird, erweist sich ‚Earth City‘ freilich als Artefakt, wie etwa die Multilingualisierung des World Wide Web indiziert.

Trotz wachsender globaler Vernetzung formt sich die Welt insofern keineswegs als virtuelle Gemeinschaft, in der kognitive Distanzen auf die Reichweite traditionaler Kommunikation schrumpfen. Die Welt strukturiert sich nicht als ‚simultanes Feld‘, sondern bleibt trotz und wegen der Globalisierung eine konflikthafte Sphäre mit vielfältigen „Barrieren“ (Fred E. Jandt), welche die interkulturelle und internationale (Medien-)Kommunikation erschweren, bremsen, stören – und ihr vielleicht (gelegentlich) nutzen. In der Konferenz sollen vor diesem Hintergrund aktuelle politische, ökonomische oder kulturelle Barrieren der interkulturellen und internationalen Kommunikation analysiert sowie Konzepte zur Überwindung entsprechender Hürden diskutiert werden. Die Tagung trägt damit dazu bei, die Funktionen von Medienkommunikation bei der Herausbildung einer ‚Weltgesellschaft‘ irgendwo zwischen ‚Babel‘ – als Symbol kommunikativer („babylonischer“) Barrieren – und ‚Earth City‘ theoretisch präziser und empirisch gehaltvoller zu verorten.

Mögliche Vortragsthemen sind beispielsweise Ungleichgewichte und Dominanzverhältnisse in internationalen Kommunikationsflüssen, Routinen und Störfälle der grenzüberschreitenden Krisen- und Konfliktkommunikation, der (dysfunktionale) Einfluss internationaler Public Relations auf Länder und Kulturen, die komplexen und keineswegs widerspruchsfreien Entstehungsbedingungen transnationaler und transkultureller Kommunikationsräume oder Erfolgsfaktoren interkultureller Dialogveranstaltungen.

Einreichung und Auswahl

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag für einen 20-minütigen Vortrag bis **11. August 2008** an Dr. Liane Rothenberger (liane.rothenberger@tu-ilmenau.de). Ihr Vorschlag soll maximal 8.000 Zeichen umfassen (inkl. Leerzeichen) und den Bezug zum Tagungsthema sowie die Relevanz und Originalität der Fragestellung verdeutlichen. Bitte versehen Sie Ihren Vorschlag mit einem Deckblatt, auf welchem Beitragstitel, Name und Anschrift der Einreichenden verzeichnet sind. Mit der Einreichung erklären Sie sich bereit, den Vortrag auf der Konferenz vorzustellen. Einreichungen werden in einem anonymisierten Peer-Review-Verfahren anhand der Kriterien Originalität, Relevanz, Klarheit und Prägnanz der Fragestellung, theoretische Fundierung und Angemessenheit der Vorgehensweise begutachtet. Bei der Beitragsauswahl wird zudem die Konzeption der Tagung berücksichtigt. Über Annahme oder Ablehnung werden alle Einreicher bis **8. September 2008** informiert.

Veranstalter und Kontakt

Die Konferenz wird veranstaltet vom Netzwerk Interkulturelle und Internationale Kommunikation in Kooperation mit dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau. Im Programmkomitee der Tagung wirken mit: Michael Brüggemann (Bremen), Oliver Hahn (Iserlohn), Thomas Hanitzsch (Zürich), Andreas Hepp (Bremen), Gabriele Melischek (Wien), Barbara Pfetsch (Hohenheim), Barbara Thomaß (Bochum), Hartmut Wessler (Mannheim) sowie Nicola Döring, Martin Löffelholz, Andreas Will, Jens Wolling und Frauke Zeller (Ilmenau). Konferenzsprache ist Deutsch; Vorträge in englischer Sprache sind aber möglich und Einreichungen nicht-deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erwünscht. Reise- und Aufenthaltskosten werden nicht übernommen. Eine eventuell zu erhebende Tagungsgebühr wird so niedrig wie möglich kalkuliert.

Tagungsleitung	Univ.-Prof. Dr. Martin Löffelholz
Organisation	Dr. Liane Rothenberger
Anschrift	Technische Universität Ilmenau, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft, D-98694 Ilmenau
Email	liane.rothenberger@tu-ilmenau.de
Telefon	+49 (0) 3677- 69 4669 (Organisation) +49 (0) 3677- 69 4703 (Sekretariat)
Fax	+49 (0) 3677- 69 4695